

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**o.O., 1966-03-01**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

1. März 1966

Dearest Adeline, -

ich Mistamsel! Bitte verzeih den Münchnerischen Kraftausdruck und verzeih vor allem, dass ich die Bezeichnung verdiene. Scheinbar zum mindesten. Denn ein kleines Menschenalter ist es her, seit ich Dir zuletzt geschrieben. Und inzwischen hast Du mir so treulich berichtet und mich mit Wissenswertem versehen. Sei von Herzen bedankt.

Quant à moi, so kann ich gar nicht sagen, wieviel an Korrespondenz ich "aufzuholen" habe. Während der ganzen Arbeit am Briefband wurde laufend nur das absolut Unabdingbare erledigt, für meine Freunde war ich so gut oder schlecht wie tot, und selbst die T.M.-Auskunftei, die ich verkörpere, magerte ab zum Gerippe. Dazu kommt das wirklich schaurige Föhnwetter, das uns nun so lange schon plagt und fast Allen, die ich kenne, schwer auf der Seele und den Nerven liegt. Von der Weltlage rede ich erst gar nicht.

Am 6. huius gehen Mielein und ich nun, wie ungefähr geplant, gen Leukerbad. Früher war ein Zimmer nicht zu kriegen. Adresse dort: wie gehabt: Rheumaklinik, Leukerbad, Kanton Wallis. Soweit das Ich-Kapitel.

War sehr betrübt, vom Hinscheiden Deines guten Doktors zu hören, und beunruhigt hatte es mich auch. Noch klingen ja Deine neuesten Nachrichten recht erfreulich und - dies vor allem! - ungemein bewundernswert. Bewegungsübungen nach Mensendieck, biegsam und elastisch, - mit der Freude am Bewegen... wer das von sich sagen könnte! Immerhin gehe ich meine zwei Stockwerke täglich wie ein Erwachsener (ziehe also das kranke Bein nicht nur so nach), übe schmerzenseich und bestrebe mich überhaupt nach Kräften.

Neulich hat Gert Westphal hier aus dem "Joseph" vorgelesen; meine Mutter war dort und fand es, wie alle Welt dies tut, hervorragend. Zwei volle Stunden lang las er, und die Leute lauschten wie die Luchse, - mäuschenstill.

Leb wohl, sehr Liebe. Ich bin stets mit allen guten und treuen Wünschen

